



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/036/2015
Datum	Mittwoch, den 16.09.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD (i.V.f. Stv. Pausch)
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU (i.V.f. Stv. Dr. Teichner)
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW

vom Magistrat:

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung:

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Dr. Irene Jung	Historisches Archiv
Michael Schott	Geschäftsstelle Ausländer- beirat

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Peter Feth, als Schriftführer

entschuldigt:

Stve. Kunkel, FDP
Stv. Steinraths, CDU

ferner waren anwesend:

Herr Chernov, Ausländerbeirat
Herr Achenbach, Viseum Wetzlar
Herr Niggemann, Viseum Wetzlar

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist. Gegen die Form und Frist der Einladung erhoben sich keine Einwände.

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 01.07.2015**
- 2 WIR - Wetzlarer Interkultureller Rat
 Vorlage: 2471/15 - I/572**
- 3 Viseum Wetzlar e.V.
 - Informationsgespräch -**
- 4 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 01.07.2015

Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Anfragen

Stolpersteine

Stve. T a c k e zeigte sich verwundert, dass das Verlegen der Stolpersteine nicht bekannt gemacht worden sei. Sie wäre gerne hierüber informiert gewesen.

Kulturloge

Stve. T a c k e regte an, zu einer der nächsten Ausschusssitzungen Vertreterinnen und Vertreter der Kulturloge Lahn-Dill einzuladen, was AV T s c h a k e r t bestätigte.

Phantastische Bibliothek

Stv. K i n k l e r erkundigte sich, ob es zutreffend sei, dass die Phantastische Bibliothek einen Investitionszuschuss zur Erneuerung ihrer EDV beantragt habe.

StRin K o r n m a n n bestätigte, dass dies im Rahmen der Nachtragsplanung vorgesehen sei. Ferner fragte Stv. K i n k l e r an, ob es ebenfalls zutreffend sei, dass die Phantastische Bibliothek den Magistrat schriftlich informiert habe, dass der Wirtschaftsplan 2015 nicht aus

gleichbar sei und einen entsprechenden Zuschuss von der Stadt Wetzlar beantragt habe. Er bat um Aufklärung, möglichst zum Protokoll dieser Sitzung.

Red. Anmerkung: Die Phantastische Bibliothek hat mit Schreiben vom 03.08.2015 auf ein kumuliertes Defizit in Höhe von 50.000 € im Wirtschaftsplan 2015 hingewiesen. Hinsichtlich des weiteren Vorgehens wurden hier zwei Alternativen vorgeschlagen:

a) Vertragsänderung mit Vereinbarung eines neuen Förderbeitrages oder

b) Beantragung eines Investitionszuschusses auf der derzeitigen Vertragsbasis bei größeren Investitionen (Einzelzuschuss)

zu 2 WIR - Wetzlarer Interkultureller Rat Vorlage: 2471/15

Stv. H u g o befürchtete, dass islamische Religionsgemeinschaften sich möglicherweise nicht auf einen Vertreter einigen vermögen. OB D e t t e verwies darauf, dass weitere zwölf Personen in das Gremium entsandt werden.

AV T s c h a k e r t erkundigte sich, ob auch in der interkulturellen Arbeit erfahrene Personen in diesen Rat berufen werden können, was OB D e t t e bestätigte. Herr S c h o t t erklärte, dass der Ausländerbeirat die Maßnahme begrüße und damit einverstanden sei, dass von dort drei Vertreterinnen und Vertreter entsandt würden. AV T s c h a k e r t begrüßte, dass seitens des Ausländerbeirates in dem Rat keine Konkurrenz zum Ausländerbeirat gesehen werde.

zu 3 Viseum Wetzlar e.V. - Informationsgespräch -

OB D e t t e führte in die Thematik ein und verwies auf die Anfänge seit 1997. Die Wirtschaft in die museale Landschaft einzubinden, sei Voraussetzung für die Förderung aus EU-Mitteln gewesen. Das Viseum sollte jedoch auch keine Werbung für einzelne Firmen werden. Bereits zu Beginn seien rund zehn Firmen bereit gewesen mitzuarbeiten und sich einzubringen. Später sei dann der Verein gegründet und das Gebäude des früheren Jugendamtes an die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft übereignet worden, dessen Mieter mittlerweile der Verein sei.

Herr N i g g e m a n n erklärte ausführlich die heutige Situation des Viseums. Die wesentlichen Inhalte seines Berichtes sind in einer Übersicht der Niederschrift als Anlage beigefügt. Es bestehe eine Ausstellung in zehn Räumen, wobei in jedem Raum ein Thema dargestellt werde, so Herr N i g g e m a n n weiter. Während im Erdgeschoss die Grundlagen der Optik und Feinmechanik gezeigt würden, seien im Obergeschoss die Endprodukte zu sehen. Derzeit seien fünfzehn Firmen daran beteiligt. Neu sei eine interaktive Website des Viseums, die mit ESF-Mitteln (Europäischer Sozialfonds) kofinanziert worden sei.

AV Tschakert fragte nach, ob die Stadt Wetzlar die Ziele des Viseums unterstützen könne. Herr Niggemann wies darauf hin, dass die Tourist-Info den Verein und damit das Viseum unterstütze. Herr Achenbach erklärte, dass Spenden requiriert werden müssten. Die Jugend sei eine Hauptzielgruppe. Es reiche nicht aus, als Mitglied motiviert zu sein. Daneben müssten auch die entsprechenden Mittel vorhanden sein, um die Ausstellung aufzuhübschen. Sie solle nicht nur die Erzeugnisse, sondern vor allem die Innovationskraft der Region darstellen.

Herr Niggemann führte aus, dass das Konzept mit den Unternehmen abgestimmt werden müsse. StRin Kornmann war der Ansicht, es müsse Lust auf das Viseum gemacht werden, damit auch Eintritt gezahlt werde. Zur Mitteilung von Herrn Niggemann, dass Schulklassen teilweise schlecht vorbereitet seien, befand FrkV Lefèvre, dass die Lehrer ihre Schüler vorbereiten müssten. Einfach hingehen reiche nicht aus.

StRin Kornmann erinnerte daran, dass bei der Erneuerung von Beschriftungen der Ausstellungsstücke die Schriftform für behinderte Menschen berücksichtigt werden sollte. Stv. Hugo regte an, Objekte mit Hochschulen zu entwickeln. Herr Niggemann erklärte, dass dies mit der THM und der Justus-Liebig-Universität bereits versucht worden sei. Es sei aber schwierig, da auch die Professoren nicht „an Unterbeschäftigung leiden“. AV Tschakert fragte nach, ob die Netzwerkfinanzierung gesichert sei, was Herr Niggemann bestätigte. Allerdings laufe die Landesförderung aus und eine Verlängerung sei nicht vorgesehen. Er versuche durch Projektförderung weitere Mittel zu requirieren.

Herr Niggemann berichtete, dass es ab dem Wintersemester 2016 eine Stiftungsprofessur an der THM gebe. Er erkundigte sich ferner, ob die Nachbesetzung der Stelle im Kassenraum sich weiter verzögere. StRin Kornmann erklärte hierzu, dass eine Ausschreibung für den Kassenraum bis Ende des Jahres vorgesehen sei. Die Aufgabe solle vergeben und nicht mit eigenem Personal besetzt werden. Herr Achenbach bat darum, den Verein zu beteiligen, er wünsche sich mehr Transparenz. Frau Dietsch wies auf den zeitlichen Druck hin. Sie habe sich einen Überblick verschafft. Man arbeite an einer Lösung. Stv. Schäfer legte Wert darauf, dass eine externe Firma beauftragt werden solle, damit stets die gleichen Personen mit Fachkenntnissen diesen Dienst übernähmen.

zu 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Tschakert schloss die 36. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Tschakert

Feth